

verbot des elfenbeinhandels in der eu



Elfenbein gehört den Elefanten, nicht den Menschen. Der IFAW arbeitet daran, dass die Wilderei aufhört.

bedrohung für elefanten

Der globale Elfenbeinhandel stellt für alle Elefanten auf der Welt eine Bedrohung dar. Die Gesetze sind nicht eindeutig und erweisen sich als komplex. Neuere Elfenbein darf seit 1990 nicht mehr international gehandelt werden. Für Elfenbein, das vor Unterschutzstellung der Elefanten auf den Markt kam, gelten hingegen verschiedene Ausnahmen, die häufig als gesetzliches Schlupfloch dienen. Antikes Elfenbein (vor 1947) darf derzeit sogar ganz frei gehandelt werden.

Der legale Handel mit Elfenbein wird oft als Deckmantel für den illegalen Handel genutzt. Dieser Handel ist sehr lukrativ, was die Wilderei weiter anheizt. Das Töten von Elefanten für den Elfenbeinhandel wird erst aufhören, wenn alle legalen Märkte geschlossen werden.

die rolle der eu

Die meisten Menschen glauben, der kommerzielle Handel mit Elfenbein sei komplett verboten. Dabei findet in

der [EU noch immer ein erheblicher Handel](#) mit Elfenbein statt. Die Europäische Union (EU) ist sogar der größte Exportmarkt für Elfenbein, das hauptsächlich nach Asien geliefert wird.

online-handel

Der [Handel mit Wildtieren im Internet](#) nimmt weltweit zu, auch in Europa. Im Frühjahr 2018 untersuchten wir in den Niederlanden den Elfenbeinhandel über Auktionshäuser. Die erschreckend hohen Zahlen von Elfenbein, das gesetzeswidrig zum Verkauf angeboten wurde, haben dafür gesorgt, dass die größte niederländische Online-Auktionsplattform Catawiki ihre Vorschriften geändert hat. Auch in Deutschland fanden wir bei einer Untersuchung von verschiedenen Online-Marktplätzen im Jahre 2017 zahlreiche Elfenbein-Angebote.

forderung

Die dringende Forderung des IFAW lautet, ein weitreichendes Handelsverbot für jegliches Elfenbein einzuführen, mit nur wenigen, klar definierten Ausnahmen, beispielsweise für Museen.

400.000

Tiere umfassen die Elefantenbestände in Afrika. In den 70er-Jahren waren es noch über 1,3 Millionen Tiere. Dieser Rückgang ist in erster Linie eine Folge von Wilderei.

mindestens 20.000

Elefanten werden jedes Jahr wegen des Elfenbeins getötet.

8%

beträgt die jährliche Abnahme der Elefantenbestände.

211

Gegenstände aus Elfenbein wurden 2017 in einem Zeitraum von 6 Wochen auf 18 untersuchten Online-Plattformen in Deutschland gefunden. Die große Mehrheit der Angebote genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen, die Legalität der Angebote klar zu belegen.

strengere gesetze für den elfenbeinhandel in den eu-ländern:

Mehrere Länder in der EU haben mittlerweile strengere Gesetze eingeführt, weil ihnen bewusst ist, dass der Elfenbeinhandel eine große Rolle bei der Wilderei von Elefanten spielt.

vereinigtes königreich:

hat eines der strengsten Verbote der Welt: ein komplettes Verbot sowohl für Rohelfenbein als auch bearbeitetes Elfenbein mit nur einigen wenigen Ausnahmen.

niederlande:

haben den Handel mit Rohelfenbein verboten.

frankreich/luxemburg:

haben den Handel mit Rohelfenbein und bearbeiteten Elfenbeinprodukten, die nach 1975 hergestellt worden sind, verboten.

belgien:

hat den nationalen Verkauf von Rohelfenbein und von bearbeitetem Elfenbein aus der Zeit nach dem 1. Juli 1975 verboten. Auch die Ein- und Ausfuhr von bearbeiteten Produkten ist verboten, allerdings gibt es gewisse Ausnahmen.

österreich/tschechien/ deutschland/slowakei/schweden:

haben die Ausfuhr von Rohelfenbein verboten.

wie können sie helfen?

Bitten Sie die Bundesregierung, Vorschläge zu unterstützen, die dem Elfenbeinhandel sowohl in Deutschland als auch in der ganzen EU ein Ende setzen.

Kaufen Sie niemals Elfenbeinprodukte und überzeugen Sie andere, dies ebenfalls nicht zu tun.

Werden Sie Unterstützer des IFAW und helfen Sie uns, die Kampagne gegen den Elfenbeinhandel fortzusetzen.



Verschiedene Länder wie Kenia oder Frankreich, zerstörten Elfenbein, um damit ein Zeichen gegen den Handel zu setzen.

lösungen

eu-aktionsplan

Der [IFAW unterstütz den EU-Aktionsplan](#) gegen den Handel mit Wildtier- und Wildpflanzenarten. Dieser Aktionsplan wurde 2016 von der Europäischen Kommission erstellt und umfasst unter anderem konkrete Maßnahmen, die den Handel mit Elfenbein begrenzen sollen.

verbot

Wir arbeiten für ein EU-weites strenges Handelsverbot für Elfenbein. Auch in Deutschland hat der IFAW entsprechende Initiativen ergriffen, so haben wir beispielsweise 2018 zusammen mit anderen Organisationen über 171.000 Unterschriften für ein strenges Handelsverbot an das Bundesumweltministerium überreicht. Durch Untersuchungen in mehreren Ländern haben wir nachgewiesen, dass viele der Elfenbeinverkäufe nicht den gesetzlichen Anforderungen genügen. Eine repräsentative EU-weite Meinungsumfrage ergab, dass 65 % der Bürger ein Verbot des Elfenbeinhandels unterstützen.

unsere arbeit trägt langsam früchte

Das Europäische Parlament hat zwei Resolutionen verabschiedet in denen dazu aufgerufen wird, dem Elfenbeinhandel in der EU ein Ende

zu setzen. 2017 beschloss die EU, dass die Mitgliedstaaten keine Stoßzähne und anderes Rohelfenbein mehr in Länder außerhalb der EU exportieren dürfen.

90%

Im Mai 2018 riefen mehr als 90 Mitglieder des Europäischen Parlaments zu einem kompletten Verbot des Handels und der Einfuhr von Elfenbein innerhalb der EU auf. Zudem zeigte eine Umfrage der Europäischen Kommission über den Elfenbeinhandel, dass über 90% der 90.000 EU-Bürger, die den Fragebogen ausgefüllt haben, für ein EU-weites Verbot des Elfenbeinhandels sind.

gemeinsam

Der IFAW kooperiert mit Unternehmen, Strafverfolgungsbehörden und anderen Organisationen, um Wildtierkriminalität, darunter den Verkauf von Elfenbein, zu stoppen. Da der Handel häufig online erfolgt, arbeiten wir weltweit erfolgreich mit Unternehmen wie Google, Facebook, Instagram, eBay, Etsy, Alibaba und Microsoft zusammen. Gemeinsam wollen wir der Wildtierkriminalität ein Ende setzen.

▶ **so geht's:**
ifaw.org